

# Das Ziel vor Augen

**Hausgottesdienst zum 4. Advent am 20.12.2020**

erstellt von Gemeindeferentin Manuela Ludwig  
und Pfarrer Peter Hauf, Pfarrverband Herrieden



## Vorbereitungen

- Überlegen Sie, welche Tageszeit passt.
- Gestalten Sie eine Mitte, auf die alle blicken können, mit einem schönen Tuch, Bibel und Adventskranz.
- Legen Sie Gotteslobe bereit, kopieren Sie genügend Vorlagen.
- Besprechen Sie miteinander, wer etwas liest, wählen Sie Lieder aus.
- Elemente des Hausgottesdienstes können Sie mit der Kinderkirche kombinieren.
- Alleinbetende können ein Tagebuch führen oder sich mit einer anderen Person austauschen.

## Kerzen am Adventskranz entzünden

### Kreuzzeichen und liturgischer Gruß

- V** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
**A** Amen.  
**V** Der Name des Herrn sei gepriesen.  
**A** Von nun an bis in Ewigkeit.

### Lied

- GL 236, 1-4 Es kommt ein Schiff, geladen *oder*  
GL 223,4 Wir sagen euch an

### Hinführung

- V** Wir sind auf dem Weg. Das Ziel unserer Reise rückt näher.  
*Wir blicken in Stille auf die vergangenen Reisewochen zurück...*  
Im Rückblick entdecke ich: Jesus ist mit mir unterwegs.  
Ich war mit ihm in der Wüste und ich habe ihm meine Wüste gezeigt.  
Er stand neben mir, erst unerkant, doch dann blitzte er wie ein Lichtblick auf. Ich bin da, hörte ich ihn. Ich habe bei ihm Ruhe gefunden.  
Er, der mit mir unterwegs ist, ist gleichzeitig mein Ziel.  
Jetzt habe ich das Ziel vor Augen.  
Jesus will bei mir ankommen. Ich will bei ihm ankommen.



## Kyrie

1. Jesus, du rufst mich. GL 156 Kyrie eleison.
2. Jesus, du führst mich. GL 156 Christe eleison.
3. Jesus, du erwartest mich. GL 156 Kyrie eleison.

## Gebet

**V** Guter Gott,  
erfülle unsere Herzen mit deiner Liebe und Gegenwart. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Führe uns durch ihn zum Leben mit dir. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

**A** Amen.

## Gedanken zur Lesung

**V** König David will Gott ein Haus bauen. Doch Gott braucht kein Haus aus Stein. Der Ich-bin-da geht mit seinem Volk. Er will bei den Menschen wohnen. Gott kehrt das Vorhaben des David um: Er wird David ein Haus bauen, verheißt er. Und ein Nachkomme Davids wird auf Gottes Königsthron sitzen.

### **V** Lesung aus dem zweiten Buch Samuel (2 Sam 7,1-5.8b-12.14a.16)

In jenen Tagen als König David in seinem Haus wohnte und der HERR ihm Ruhe vor allen seinen Feinden ringsum verschafft hatte, sagte er zu dem Propheten Natan: Ich wohne in einem Haus aus Zedernholz, die Lade Gottes aber wohnt in einem Zelt. Natan antwortete dem König: Geh nur und tu alles, was du im Herzen hast; denn der HERR ist mit dir.

Aber in jener Nacht erging das Wort des HERRN an Natan: Geh zu meinem Knecht David und sag zu ihm: So spricht der HERR: Du willst mir ein Haus bauen, damit ich darin wohne? Ich habe dich von der Weide und von der Herde weggeholt, damit du Fürst über mein Volk Israel wirst, und ich bin überall mit dir gewesen, wohin du auch gegangen bist. Ich habe alle deine Feinde vor deinen Augen vernichtet und ich werde dir einen großen Namen machen, der dem Namen der Großen auf der Erde gleich ist. Ich werde meinem Volk Israel einen Platz zuweisen und es einpflanzen, damit es an seinem Ort wohnen kann und sich nicht mehr ängstigen muss und schlechte Menschen es nicht mehr unterdrücken wie früher und auch von dem Tag an, an dem ich Richter in meinem Volk Israel eingesetzt habe. Ich verschaffe dir Ruhe vor allen deinen Feinden.

Nun verkündet dir der HERR, dass der HERR dir ein Haus bauen wird. Wenn deine Tage erfüllt sind und du dich zu deinen Vätern legst, werde ich deinen leiblichen Sohn als deinen Nachfolger einsetzen und seinem Königtum Bestand verleihen.

Ich werde für ihn Vater sein und er wird für mich Sohn sein. Dein Haus und dein Königtum werden vor dir auf ewig bestehen bleiben; dein Thron wird auf ewig Bestand haben.

Wort des lebendigen Gottes.

**A** Dank sei Gott.

### Antwortgesang aus Psalm 89

**KV** GL 657,3 Dein Erbarmen, o Herr, will ich in Ewigkeit preisen

Von der Huld des HERRN will ich ewig singen,  
von Geschlecht zu Geschlecht mit meinem Mund deine Treue verkünden.  
Denn ich bekenne: Auf ewig ist Huld gegründet,  
im Himmel deine Treue gefestigt. – KV

Einst hast du in einer Vision zu deinen Frommen gesprochen:  
Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten  
und David, meinem Knecht, geschworen:  
Auf ewig gebe ich deinem Haus festen Bestand  
und von Geschlecht zu Geschlecht gründe ich deinen Thron. – KV

Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist du,  
mein Gott, der Fels meiner Rettung.  
Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren,  
mein Bund mit ihm ist verlässlich. – KV

### Ruf vor dem Evangelium

GL174,8 Halleluja

**V** Maria sagte: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;  
mir geschehe nach deinem Wort.

GL174,8 Halleluja



## Evangelium (Lk 1,26-38)

**V** Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas **A** Ehre sei dir, o Herr.

**V** In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?

Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

**V** Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. **A** Lob sei dir, Christus.

## Betrachtung

*Wir schauen noch einmal auf die Worte der Lesung und des Evangeliums. In die Stille hinein sagt jede/r Worte oder Sätze, die ihr/ihm aufgefallen sind...*

Meine Reise führt mich heute nach Nazaret. Gott hat einen Weg für Maria. Maria sagt dazu Ja. Das Ziel kennt sie schon. Der Engel hat es ihr verheißen. Sie wird den Sohn Gottes, den erwarteten Messias, zur Welt bringen und ihm Mutter sein. Aber wie wird der Weg dorthin für sie sein? Wie wird ihr Weg nach Betlehem?

*Wir kennen Beschwerden und Begegnungen auf Marias Weg. Wir können uns mitteilen...*



Wir schauen auf Marias Weg.

**Da gibt es Wüstenerfahrungen.**

Das Gefühl, alleine zu sein.  
Angst vor dem, was kommt.  
Die Sorge, dass Josef kein Verständnis hat.  
Der beschwerliche Weg nach Betlehem und die Herbergssuche.

**Da gibt es Lichtblicke.**

Elisabet und der kleine Johannes im Bauch, der vor Freude hüpf.  
Marias Freude: Meine Seele preist die Größe des Herrn.  
Die Gewissheit, dass Josef zu ihr steht.  
Das Vertrauen, dass Gott da ist.

**Das Erlebte macht Maria Mut, zu ihrem Ja zu stehen und der Verheißung Gottes auf der Spur zu bleiben. Sie hat das Ziel vor Augen.**

Der Besuch in Nazaret schärft mein eigenes Ja.

Du willst bei mir ankommen, in mir wohnen, Jesus.  
Ja, ich will dir Wohnung geben.  
Ja, dich aufnehmen.  
Ja, ich will dich ernstnehmen.  
Ja, ich will mit dir mein Leben teilen.  
Ich habe mein Ziel vor Augen.

## Lied

GL 224 Maria durch ein Dornwald ging *oder*  
GL 222, 1+8+9 Herr, send herab uns deinen Sohn

## Glaubensbekenntnis

- V Wir bekennen unseren Glauben an Gott und sprechen:  
Ich glaube an Gott...

## Friedensgruß

**V** Uns ist der Frieden verheißen. Wir wünschen uns den Frieden, wenn wir uns sagen: „Der Friede sei mit dir!“

## Fürbitten

**V** Mit den Strophen des Liedes bitten wir für Menschen, die den Gott-mit-uns ersehnen:

1. Wir denken an alle, die Schuld belastet und bitten:  
*GL 231, 1 O Heiland, rei die Himmel auf...*
2. Wir denken an alle, die Sehnsucht nach Gottes Gegenwart in ihrem Leben haben, und bitten:  
*GL 231, 2 O Gott, ein Tau vom Himmel gie...*
3. Wir denken an die, denen Lebensfreude und Lebendigkeit fehlen, und bitten:  
*GL 231, 3 O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd...*
4. Wir denken an die Traurigen und Hoffnungslosen und bitten:  
*GL 231, 4 Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt...*
5. Wir denken an alle, die in der Coronazeit Angst haben und verzweifeln, und bitten:  
*GL 231, 5 O klare Sonn, du schöner Stern...*
6. Wir denken an unsere Verstorbenen und unsere eigene Endlichkeit und bitten:  
*GL 231, 6 Hier leiden wir die größte Not...*

## Vater unser

**V** Mit dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, beten wir darum, dass Gottes Reich immer mehr Wirklichkeit unter uns wird.

**A** Vater unser...





## Segensgebet

**V** Guter Gott,  
du willst bei uns wohnen. Lass uns dein Kommen erkennen und dich  
mit offenem Herzen empfangen. Lass die Freude in uns wachsen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**A** Amen.

**V** Es segne uns und alle Menschen der liebende Gott, der Vater  
und der Sohn und der Heilige Geist.

**A** Amen.

**V** Singet Lob und Preis.

**A** Dank sei Gott, dem Herrn.

## Lied

GL 746, 1-4 Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht **oder**

GL 741, 1+2 Tauet Himmel, den Gerechten **oder**

GL 225 Wir ziehen vor die Tore der Stadt

## Für die 4. Adventswoche:

Wir können wie Maria in die Stille gehen und Gottes Gegenwart nachspüren.  
Wir dürfen vertrauen, dass Gott mit uns sein will und unser Leben begleitet.  
Wir dürfen unser Ja zu ihm, dem „Gott-mit-uns“ bekräftigen.

**„Ja sagen“, so heißt die vierte Reisewoche.**

**Gute Reise!**

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen  
liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die  
aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.  
Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von  
den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes  
approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016).  
© 2020 staeko.net

Fotos: pixabay

Hoffnungslichter